



# Ergebnisbericht Geschäftsanbahnung Tschechien „Denkmalpflege und Restaurierung“

Vom 08.02.2021 bis zum 10.02.2021 führte die AHK Services s.r.o. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Tschechien durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

Die Veranstaltung fand nach einmaliger Verschiebung in 2020, Corona-bedingt Anfang Februar 2021 als rein virtuell durchgeführtes Veranstaltungsformat statt. Die Live-Elemente wurden vollständig über die Konferenz-Plattform „Zoom“ durchgeführt: Das Marktbriefing und die Informationsveranstaltung für die deutschen Teilnehmer fanden als Meeting statt. Die Präsentationsveranstaltung wurde im Format eines Webinars gehalten und simultan deutsch-Tschechisch übersetzt. Die zwei halbtägigen Zeitfenster für individuelle B2B-Gespäche fanden in Breakout-Rooms, zum Teil mit konsekutiver Dolmetscherbegleitung statt.

Eine Betriebsbesichtigung mit Experteninterview wurde vorab aufgezeichnet, geschnitten und übersetzt. Dieser Film wurde im Rahmen des Marktbriefings für die deutschen Teilnehmer gezeigt.

Basierend auf einer Umfrage von Bayern Handwerk International unter den deutschen Handwerksbetrieben wurde ein großes Interesse am Tschechischen Markt festgestellt: die Aussicht auf neue Marktchancen im Nachbarland stieß auf großes Interesse bei den deutschen Handwerksbetrieben. Tschechien, mit seiner hohen Anzahl schützenswerter Gebäude ist ein interessanter Markt für deutsche Unternehmen im Bereich Denkmalpflege und Restaurierung. In preislicher Hinsicht sind sie wettbewerbsfähig, Qualität und Zuverlässigkeit der deutschen Betriebe wird im Land geschätzt. Ziel des Projektes war es, den deutschen Betrieben wichtige Akteure des Tschechischen Denkmalmarktes vorzustellen, Strukturen aufzuzeigen, rechtliche und finanzielle Leitplanken zu benennen und Kontakte zu Auftraggebern und Kooperationspartnern zu vermitteln.

Zielgruppe in Deutschland waren KMU und Anbieter von Produkten und Dienstleistungen aus dem Bereich Denkmalpflege und Restaurierung. Die Basis für die Akquise bildete das Gesamtverzeichnis des Vereins „Restaurator in Handwerk“ sowie die direkte Ansprache der Mitglieder durch den Kooperationspartner Bayern Handwerk International sowie durch die entsprechenden Verbände auf Länderebene.

In Tschechien wurde die gesamte Bandbreite aus wirtschaftlichen, behördlichen, institutionellen, sakralen, gemeinnützigen und städtischen Akteuren angesprochen, einschließlich der Presse: hierzu gehörten z.B. öffentliche Einrichtungen (zuständig für Bau & Denkmalschutz), Stadt- und Regionalverwaltungen, Stiftungen und Verbände, Glaubensgemeinschaften (mit Schwerpunkt katholische Kirche), Generalunternehmer / Bauunternehmen mit Erfahrung im Denkmalschutz, Tschechische Handwerksunternehmen, Architektur- und Planungsbüros, Immobiliengesellschaften, Besitzer und Verwalter historischer Gebäude, sowie Fach- und Hochschulen.

Durchführer:



Deutsch-Tschechische  
Industrie- und Handelskammer  
Česko-německá  
obchodní a průmyslová komora

Das Programm gliederte sich in vier Teile:

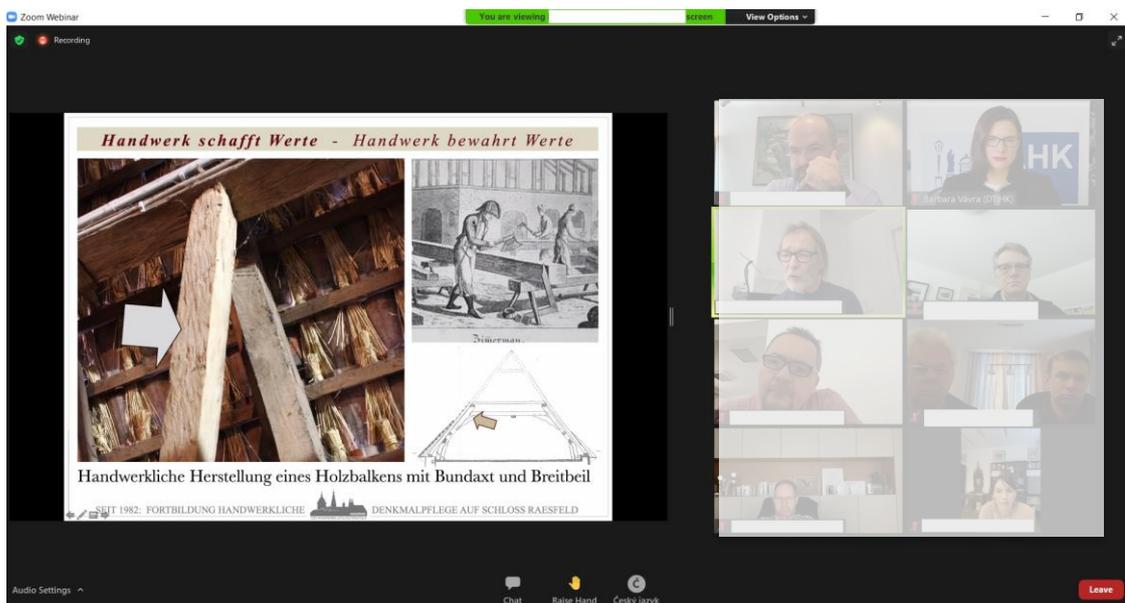
1. Marktinformation für deutsche Teilnehmer: a) Allgemeine Informationen zum Tschechischen Markt / Auswirkungen von Corona / Vorstellung BMWi -Markterschließungsprogramm b) Bauwirtschaft Tschechien c) Denkmal – und Restaurierungsszene Tschechien d) Rechtliche Rahmenbedingungen: Erbringung von Bauleistungen in Tschechien
2. Virtuelle Betriebsbesichtigung: Experteninterview mit Restaurateurin vom Nationalen Denkmalinstitut zur Renovierung der Staatsoper Prag
3. Präsentationsveranstaltung / Deutsch -Tschechische Konferenz „Trends, Entwicklungen, internationale Zusammenarbeit in Denkmalpflege und Restaurierung“ mit Firmenpräsentationen sowie Fachvorträge zu folgenden Themen: a) Best-Practice deutsch-tschechischen Zusammenarbeit b) Handwerksverantwortung in Deutschland c) Aktuelle Forschungsergebnisse und Best-Practice im tschechischen Handwerk d) Denkmal- und Restaurierungsfinanzierung aus Strukturfonds
4. Individuelle B2B-Gespräche zwischen Deutschen und Tschechischen Firmen

Folgende Ergebnisse hat das Projekt den Teilnehmer gebracht:

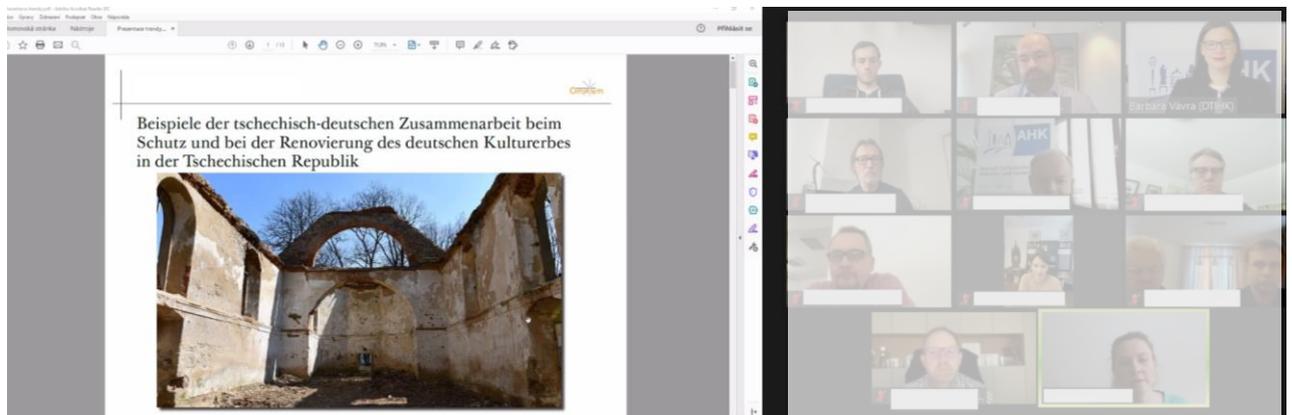
1. Das Projekt hat den Teilnehmern gezeigt, dass die Herausforderungen an das Tschechische und das Deutsche Denkmalhandwerk in vielen Bereichen ähnlich sind.
2. Die deutschen Firmen sondierten den Markt und können sich sowohl Aufträge im Land, Kooperationen als auch Knowhow-Transfer vorstellen. Sie hatten guten Gespräche mit Partnern in Tschechien, von denen viele weiter fortgesetzt werden.
3. Im Anschluss an die Präsentationveranstaltung meldeten sich tschechische Firmen zur Kontaktaufnahme zu den deutschen Firmen.
4. Konferenzteilnehmer vernetzten sich und können sich zukünftige Kooperationen vorstellen.
5. Seitens der Tschechischen Teilnehmer & Referenten wurde Interesse an weiteren Veranstaltungen signalisiert.
6. Das Interesse von tschechischer Seite war groß: mit 50 Konferenzteilnehmern und 40 vermittelten B2B-Gesprächen, zeigt sich die Branche auch in Krisenzeiten optimistisch.

## Projektfotos

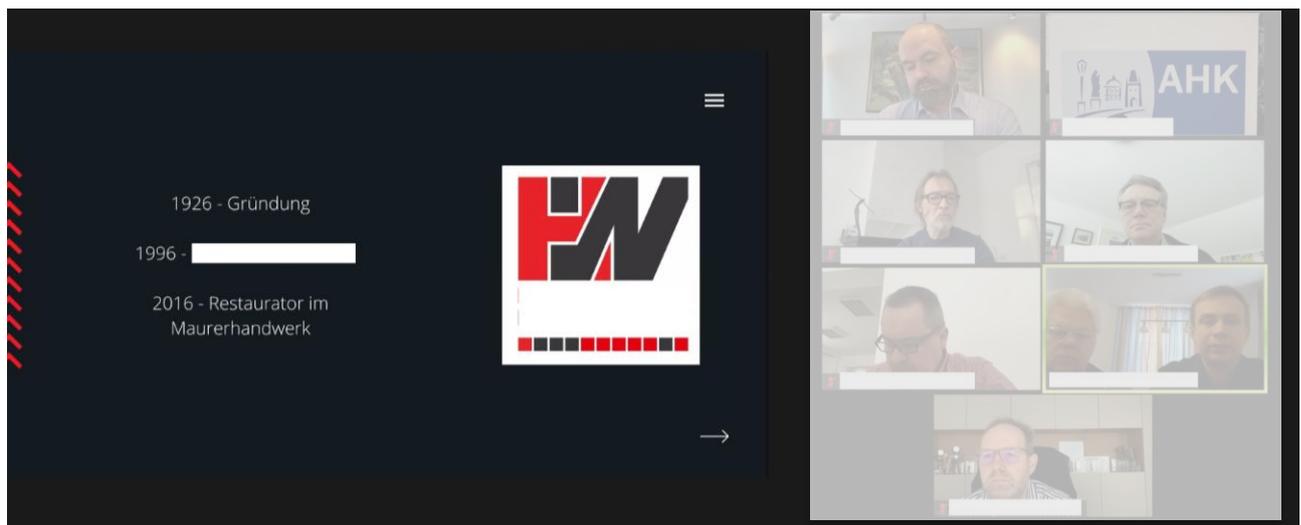
### Expertenvortrag Deutschland



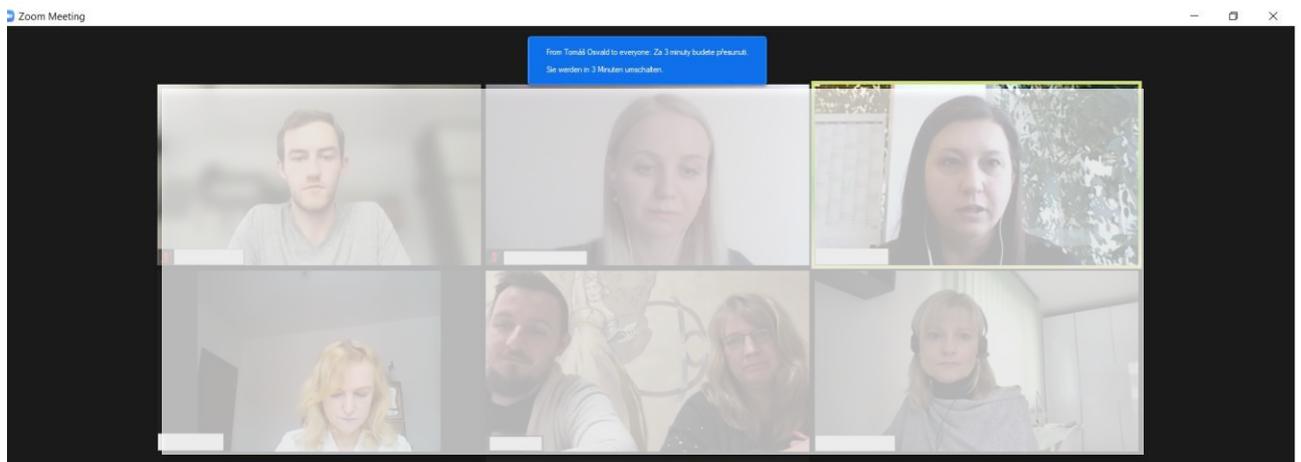
## Expertenvortrag Tschechien



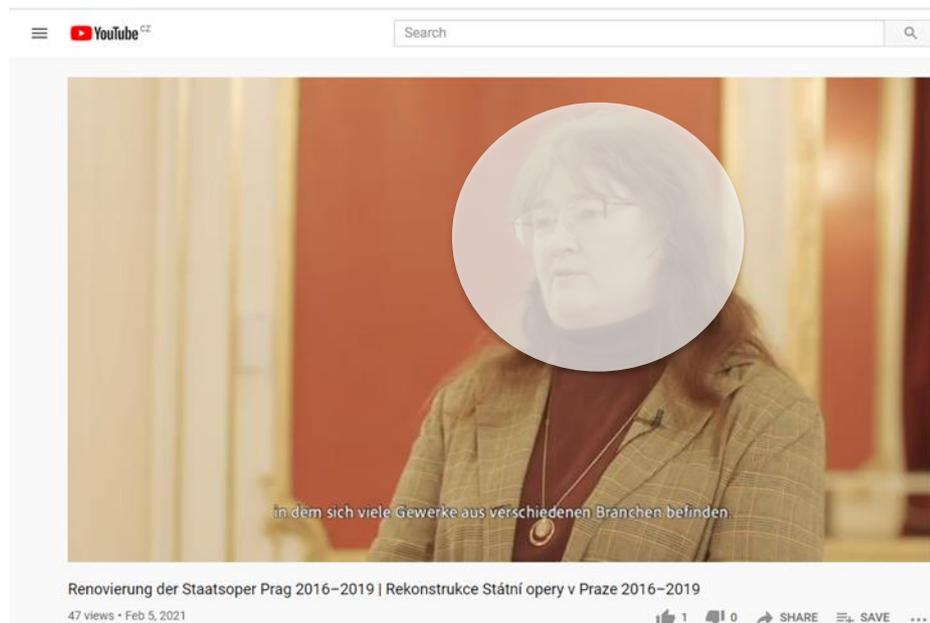
## Firmenpräsentation



## B2B-Gespräche in Breakout-Rooms



Virtueller Betriebsrundgang & Experteninterview: [https://youtu.be/yt8Wow\\_9-Bo](https://youtu.be/yt8Wow_9-Bo)



## Kontakt

AHK Services s.r.o., Barbara Vávra (Projektleiterin) Václavské náměstí 40, 11000 Prag, Tschechien  
Tel. 420 221 490 334, E-Mail: [vavra@dtihk.cz](mailto:vavra@dtihk.cz), <http://tschechien.ahk.de>

Bildnachweis: eigene Bilder, AHK Services s.r.o. / DTIHK